

Friese & Lang, Barsortiment und Grosso-Buchhandlung, Wien I, Bräunerstrasse Nr. 3: Auslieferungs-Katalog. 41. Jahrgang. Gr. 8°. 228 S. Kart. (Mit Nettopreisen.)

Geschenk-Bücher aus dem Verlage von Orell Füssli, Zürich. 8°. 24 S. m. Abbildungen.

Kunsthändler, Der Fachblatt für die Interessen des gesamten Kunsthandels und verwandter Berufszweige. Nr. 11. November 1915. Lübeck, Verlag des »Kunsthändlers«. Aus dem Inhalt: Guenther Koch, München: Kunsteinkauf nach dem Kriege.

Literatur, Die schöne. Beilage zum Literarischen Zentralblatt für Deutschland. Herausgeber: Prof. Dr. Ed. Jarnde in Leipzig. Nr. 24, 20. November 1915. Leipzig, Verlag von Ed. Avenarius. Aus dem Inhalt: V. G. Oberländer: Joseph Ruederer (1861—1915.) — Moderne Romane. — Erzählungen aus dem Weltkrieg. VII. — Dramen.

Mitteilungen, Wiener, aus dem Gebiete der Literatur, Kunst, Kartographie, Photographie. 27. Jahrgang, Nr. 6. Oktober 1915. Verlag: R. Lehner (Wihl. Müller), Wien I. Aus dem Inhalt: Leo Smolle: Lulu von Strauß und Torney.

Monatsbericht, Bibliographischer, über neu erschienene Schul-, Universitäts- und Hochschulschriften (Dissertationen, Programmabhandlungen, Habilitationsschriften etc.). Unter Mitwirkung verschiedener Universitätsbehörden und Technischer Hochschulen. 27. Jahrgang, Nr. 7, 1. Oktober 1915. Gr. 8°. S. 1—52. Nr. 1—915. Leipzig, herausgegeben von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme der Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H.

Schiller, Friedrich: Frau Mat Goethe in Kriegszeiten. Vortrag, gehalten im Wiener Volksbildungs-Verein. (Sonderdruck aus dem »Illustr. österr. Volkskalender« für das Jahr 1916.) Lex. 8°. 14 S.

[Herr Schiller ist Teilhaber der Buchhandlung Moritz Perles in Wien.]

Weihnachtsgaben im Kriegsjahr 1915. Gute Bücher aus dem Verlag von George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg. 8°. 16 S.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Abzüge, Unberechtigte Organisation Nr. 21, November 1915. Berlin-Charlottenburg, Verlag Hans Th. Hoffmann.

Behn, Fritz, Bildhauer, Professor, z. B. im Felde: Deutsche Kunst im Kriege. Ein Protest aus dem Felde. Süddeutsche Monatshefte. 13. Jahrg. Heft 2, November 1915. München u. Leipzig, Süddeutsche Monatshefte.

Brewe, Dr. jur. S.: Die Beschlagnahme des feindlichen Privatvermögens. Die Grenzboten Nr. 46, 17. Nov. 1915. Berlin SW. 11, Tempelhofer Ufer 35a, Verlag der Grenzboten G. m. b. H.

Heiß, Dr. Clemens, Berlin-Treptow: Kriegsbeschädigtenfürsorge. Ein Überblick. Soziale Praxis und Archiv für Volkswohlfahrt. XXV. Jahrgang, Nr. 7, 18. November 1915. Verlag: Dunder & Humblot, München und Leipzig.

Schiller, Friedrich: Zeitgenossen. Oesterreichisch-ungarische Buchhändler-Correspondenz. 56. Jahrg., Nr. 46, 17. November 1915. Administration: Wien I, Blumenstockgasse 5.

Vorlegungspflicht der Handelsbücher im Prozess und Wahrung des Geschäftsgeheimnisses. Organisation Nr. 21, November 1915. Berlin-Charlottenburg, Verlag Hans Th. Hoffmann.

Warstat, Dr. W.: Die Zurückführung Kriegsbeschädigter ins tätige Leben als letztes Ziel der Kriegsbeschädigtenfürsorge. Die Grenzboten Nr. 46, 17. November 1915. Berlin SW. 11, Tempelhofer Ufer 35a, Verlag der Grenzboten G. m. b. H.

Antiquariats-Kataloge.

Alicke, Paul, Dresden: Antiquariats-Katalog Nr. 133: Bibliothek Ignaz Peters: Germanische Sprachwissenschaft und Literatur. 8°. 102 S. 2816 Nrn.

Bergegrens, Sven, Antikvariat, Stockholm, 27 Klarabergsgatan: Katalog Nr. 6: Naturvetenskap, Topografi, Landmäteri, Varia, Tillägg. 8°. 28 S. 684 Nrn.

Harrassowitz, Otto, Buchhandlung und Antiquariat, Leipzig, Querstr. 14: Bücher-Katalog Nr. 370: Slavica. Sprachen und Literatur, Geschichte und Kulturgeschichte der slavischen Völker. 8°. 124 S. 2863 Nrn.

Henrici, Ernst Karl, Berlin W. 35, Kurfürstenstrasse 148: Auktions-Katalog XXVIII: Die Frau in der Graphik, hauptsächlich des 18. Jahrhunderts. Schöne Frauenbildnisse. Szenen aus dem Fraueleben. Gr. 8°. 28 S. u. XXIV Tafeln Abbildungen. 301 Nrn. Versteigerung: Sonnabend, den 4. Dezember 1915.

Hiersemann, Karl W., Leipzig, Königstrasse 29: Katalog Nr. 439, November 1915: Russland, Polen, Oesterreich-Ungarn, die Türkei und die Balkanländer: Geschichte, Geographie, Reisen, Literatur, Kulturgeschichte, Karten, Ansichten u. Kostümblätter. 8°. 222 S. 2404 Nrn.

Raustein, Albert, Schweizerisches Antiquariat, Zürich (Schweiz): Antiqu.-Katalog Nr. 316 (Der ganzen Reihe Nr. 466): Neue Deutsche Literatur von Goethes Tode bis zur Gegenwart. Übersetzungen. 8°. 82 S. 2970 Nrn.

Weigel, Oswald, Leipzig, Königstr. 1: Auktions-Katalog Neue Folge Nr. 50: Theater und Musik. Hierin die Sammlungen der verstorbenen Herren Musikdirektor Wilhelm Langenbach und Max Plock, vormals Direktor des Konservatoriums der Musik zu Braunschweig. 8°. 83 S. 1153 Nrn. Versteigerung: Mittwoch, den 15., bis Freitag, den 17. Dezember 1915.

Kleine Mitteilungen.

Badisch-Pfälzischer Buchhändler-Verband E. V. — Während der Verhinderung der Herren Ed. Faust, Heidelberg, und H. Lang, Landau, setzt sich unser Vorstand, nach der Wiederwahl auf der Hauptversammlung in Mannheim, wie folgt zusammen: J. S. Eckardt, Heidelberg, I. Vorsitzender und Schriftführer; J. Peth, Zweibrücken, stellvertr. Vorsitzender und Schriftführer; Dr. H. Wolff, Heidelberg, Schatzmeister.

Unlauterer Wettbewerb. — Im »Karlsruher Tagblatt« wird aus Konstanz berichtet: Vor dem hiesigen Schöffengericht kam eine Anklage wegen unlauteren Wettbewerbs zur Verhandlung, die weitere Kreise interessieren dürfte. Der Kaufmann Max Kurt Kühn aus Dresden, Inhaber eines Kurzwarengeschäftes, hatte in einer Zeitungsanzeige Bücher angeboten, von denen jeder Band statt 2.50 M nur 48 S kosten sollte. Dagegen hatten die hiesigen Buchhändler Strafantrag gestellt, und ein als Zeuge vernommener Buchhändler bekundete in der Gerichtsverhandlung, daß unter den angepriesenen Büchern sich vielleicht 1 Duzend befunden haben, die einmal 2 M und etwas darüber gekostet haben mochten, die Bücher seien aber mit einer einzigen Ausnahme Schundliteratur, die eine anständige Buchhandlung nicht verkaufe. Das Gericht trat dieser Ansicht bei, und verurteilte Kühn zu 50 M Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängnis.

Pariser Handelschauvinismus. — »Temps« meldet: Der Pariser Gemeinderat hat einen Antrag angenommen, in dem die Regierung aufgefordert wird, das Gesetz über das Handelsverbot mit Untertanen feindlicher Mächte dahin abzuändern, daß der Handel mit dem Feinde dem Landesverrat gleichgestellt und demgemäß bestraft werde.

Personalnachrichten.

Johannes Trojan †. — Der Dichter und Schriftsteller Johannes Trojan ist am 20. November im Alter von 78 Jahren in Rostock gestorben. Bereits als Student in Göttingen, wo er unter Lobe, Weber, Böhler, Baum und Haffe Medizin studierte, kam seine dichterische Begabung zu voller Entwicklung. Als Mitglied der Burschenschaft »Brunsviga« nahm er eifrig Anteil am akademischen Leben und entfaltete als Bierzeitungsredakteur seiner Verbindung einen schon damals viel bewunderten Humor. Von Göttingen siedelte er nach Berlin über und wandte sich dem Studium der Literatur zu. Zunächst war er Redakteur an Glasbrenners »Montags-Zeitung« und trat dann im August 1862 als Mitarbeiter zum »Kladderadatsch« in Beziehung, dessen Redaktion er 1886 übernahm. Seit 1908 lebte er in Rostock als freier Schriftsteller. Johannes Trojan hat nicht nur als Humorist und Satiriker, sondern auch als Lyriker sich einen Namen geschaffen. Hervorzuheben sind seine »Gedichte«, »Scherzgedichte«, »Das Wustrower Königsschießen« (Prosa), »Kleine Bilder« (Prosa), »Von drinnen und draußen« (Gedichte), »Von einem zum anderen« (Prosa), »Für gewöhnliche Leute« (Prosa und Poesie) und »Zwei Monat Festung«. Ein hervorragender Zug seines Charakters war die Liebe zur Natur, die er auch als eifriger Botaniker betätigte.

Salomon Schechter †. — Aus New York wird gemeldet, daß der Professor des Hebräischen Dr. Salomon Schechter im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Er war zuletzt Präsident des Jüdisch-Theologischen Seminars in New York, nachdem er viele Jahre in Cambridge und London wissenschaftlich tätig gewesen war. Schechter gehörte zu den hervorragendsten Kennern der rabbinischen Literatur, über die er zahlreiche Untersuchungen und Abhandlungen veröffentlichte, und trat auch durch archäologische Studien hervor. Am bekanntesten wurde er durch seine scharfsinnige Feststellung eines wichtigen Genizahr-Bundes in Kairo. Dort hatten nämlich zwei für Bibelforschungen begeisterte Engländerinnen einzelne alte Handschriftenstücke erworben und nach Cambridge gebracht. Schechter erkannte in den Resten das hebräische Original des Jesus Sirach.